



Vortrag im Rahmen des Afrikakolloquiums

23. Januar 2013

Prof. Carola Lentz

(Johannes Gutenberg-Universität Mainz/Re:Work, HU-Berlin)

Staatsfeier, Erinnerungsmarathon und Volksfest. Die afrikanischen Unabhängigkeitsjubiläen

2010 feierten siebzehn afrikanische Länder ein halbes Jahrhundert Unabhängigkeit. Die Jubiläen waren eindrucksvolle Beispiele für die Selbstinszenierung afrikanischer Regierungen und ihrer politischen Eliten und wurden vielerorts mit bunten Volksfesten zelebriert. Sie eröffneten aber auch Raum für kritische Debatten über das, was die Nation ausmacht, über vergangene Leistungen und Versäumnisse und über die aktuellen Herausforderungen. Das Jahr 1960 war und bleibt dabei zentraler Bezugspunkt der Erinnerung und Zukunftsvisionen. Der Vortrag präsentiert Ergebnisse der Forschung von sechs DoktorandInnen sowie von Studierenden des Instituts für Ethnologie und Afrikastudien der Universität Mainz, die 2010 in insgesamt zehn afrikanischen Ländern die Unabhängigkeitsjubiläen untersucht haben – ergänzt durch eigene Beobachtungen zum Unabhängigkeitsjubiläum in Ghana, das schon 2007 gefeiert wurde. Dabei sollen zwei Aspekte im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen: zum einen die Debatten über die Nationalgeschichte und die Bedeutung von „Unabhängigkeit“, zum anderen die Inszenierung von nationaler Einheit sowie regionaler und ethnischer Diversität. Der Vortrag will also die diskursive, performative und symbolische (Re)Produktion von nationaler Zeit und nationalem Territorium bei den Jubiläumsfeiern erkunden.

Carola Lentz promovierte am Soziologischen Seminar der Universität Hannover, nachdem sie das erste und zweite Staatsexamen für Lehramt an Gymnasien (Deutsch/Sozialkunde) sowie das Magisterstudium der Agrarwissenschaften der Tropen und Subtropen an der Universität Göttingen 1985 ablegte. Sie habilitierte 1996 am Institut für Ethnologie der FU Berlin, an welchem sie vorher Habilitationsstipendiatin der DFG und wissenschaftliche Mitarbeiterin war. Bevor sie 2002 als Professorin für Ethnologie am Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Universität Mainz berufen wurde, war sie diese Position am Institut für Historische Ethnologie an der Goethe-Universität in Frankfurt a.M. Sie war Fellow an verschiedenen internationalen Instituten - seit Oktober 2012 am Internationalen Geisteswissenschaftlichen Kolleg (IGK) "Re: Work - Arbeit und Lebenslauf in globalgeschichtlicher Perspektive" mit dem Arbeitsschwerpunkt „Biografien von Mitgliedern der ghanaischen Mittelklasse“. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind: Ethnizität, Nationalismus, Bodenrecht, Landkonflikte, Kolonialismus, Ethnographie des Staats, Elitenforschung, qualitative Methoden, ethnologische Kulturtheorien in Westafrika (Ghana, Burkina Faso).

**Ort: Institut für Asien- und Afrikawissenschaften,
Invalidenstr. 118, Raum 410**

Zeit: 18.00 Uhr s.t.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!